

Die neugl. Orte hätten für den 13. ds. eine Konferenz [nach Aarau] einberufen. Allgemein glaube man, dass es bis zur nächsten allgemeinen Tagsatzung [in Baden] nicht mehr lange dauern werde. Er solle daher jetzt schon die entsprechenden Vorkehren treffen und insbesondere darnach trachten, dass die Gesandten - [ernannt wurden Karl Brandenburg und Karl Hegglin] - mit für Frankreich günstigen Instruktionen versehen würden. [Oswald] Kolin solle er ausrichten, dass er sein Begehren um Ausrichtung eines Schülerstipendiums nicht vergessen habe und es ihn freuen würde, ihn demnächst als zugerischen Tagsatzungsgesandten auf einer allgemeinen Tagsatzung begrüßen zu dürfen. Der König [Ludwig XIV.] habe das Amt eines "general de vostre nation" seinem natürlichen Sohne [Louis-Auguste de Bourbon], duc du Maine, übergeben. Dies sei ein neuer Beweis für die Wertschätzung, die dieser ihnen gegenüber hege.

[Karl Konrad von] Beroldingen, [a.o. Ambassador Mailand-Spaniens], "demandelepassage pourmile Suisses qu'il dit estre prests pour la franche Comté". Er frage sich, ob Beroldingen von den Orten dazu ermächtigt sei. Wie ihm aus Bern berichtet werde, wolle Beroldingen demnächst bei den mit Savoyen verbündeten kath. Orten vorstellig werden und diese von der Notwendigkeit überzeugen, dass sie - "pour obtenir ce passage" - die Waadt mitzubeschützen helfen sollten.

Original, in franz. Sprache
AH 24, 303

1653 März 26.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG FUER BEAT II. ZURLAUBEN [AUF
DIE KONFERENZ] IN LUZERN

Liebenau/Bauernkrieg II, 161

Gesandter: Beat II. Zurlauben

Da Luzern von den IV [kath.] Orten wegen der herrschenden Unruhen [Bauernkrieg] Abgeordnete anbegehrt habe, entsende man dazu

24/154-155

ihren Mitrat und Altammann Beat II. Zurlauben. Zusammen mit [den Gesandten der] übrigen IV Orte möge er sich für alles, was zur Erhaltung von Ruhe und Ordnung und zur Stärkung des kath. Glaubens beitragen könne, einsetzen.

Landschreiber [Adam] Signer

Original
AH 24, 304-305 - Blatt 304^v und 305^r leer

155

1654 Januar 1., Solothurn

A

BRIEF VON RITTER [HANS WILHELM] VON STEINBRUGG AN AMMANN [BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

Leider wisse er nicht, ob ihm die morgige Post Antwort auf das ihm letztthin durch Hptm. [Heinrich Friedrich ?] Reding zugestellte Schreiben bringen werde. Da er doch die mitinteressierten [Obersten und Hauptleute] in Bern und Freiburg davon in Kenntnis setzen sollte, wäre er ihm sehr verbunden, wenn er ihm baldmöglichst mitteilen könnte, wann sie sich [in Sachen Kleindienstreit] vor dem Rat von Zürich einzufinden hätten. Um Zeit zu gewinnen und keine unnötigen Auslagen zu haben, möchte er wünschen, dass dieser Termin gleich nach den Festtagen - in Berücksichtigung des alten wie des neuen Stils - angesetzt werde.

"de plus Je veu croire que Mess le Tuteur de vous nieces [Anna Maria und Maria Magdalena Zurlauben] ne fairont difficulte de menvoiner une Copie du Conte [der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben sel.] quil veulent rendre affin den pouvoir mieus sortir avec plus de Cognoissance et facilite si Mons. [Oswald ?] Koli voloit venir luj mesme isi Je luj payerois ses frais et Come on veut vendre a Zürich Le gages Tant dargent que orerie demander le pris au quel on le veut laisser car mieus vaut il Le vendre que de les laiser Consumer de frais et dinteres.

24/166